Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 85 (2010)

Heft: 5

Artikel: Schattenplätze heiss begehrt : die Palette von Sonnenschutzsystemen ist gross

Autor: Bachmann, Bettina

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-170352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

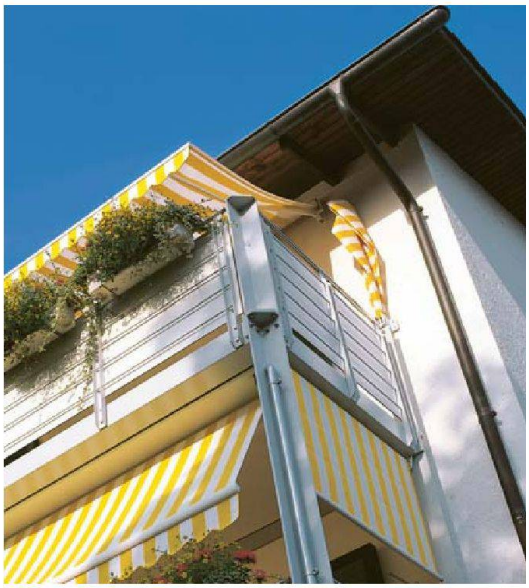
Foto: Schenker Storen

Die Palette von Sonnenschutzsystemen ist gross

Schattenplätze heiss begehrt

Kaum werden die Tage länger, zieht es die Menschen nach draussen – sei es auf den heimischen Balkon oder zum gemütlichen Treff auf dem Gemeinschaftsplatz. Bald schon sucht man aber den Schatten. Storen, Schirme oder Sonnensegel schützen nicht nur vor sengenden Strahlen, Wind und Blicken, sondern lassen bisweilen gar Feriengefühle aufkommen.

Foto: Griesser



Sonnenstoren sind in allen Farben und Mustern zu haben, selbst für Gestelle, Tragrohre und Knickarme kann die passende Farbe gewählt werden.

Von Bettina Bachmann

Der Winter war lang. Viele Menschen können es kaum erwarten, Balkone und Sitzplätze wieder in Beschlag zu nehmen. Doch an der prallen Sonne wird es schnell unangenehm, plötzlich sind die Schattenplätze heiss begehrt. Gab es früher für den heimischen Balkon oft nur den simplen Sonnenschirm, der meist zu klein war und immer am falschen Ort stand, bietet der Markt heute Markisen, die auf Knopfdruck funktionieren und je nach Machart auch Front und Seiten beschatten.

Von mechanisch bis vollautomatisch

Markisen beziehungsweise Sonnenstoren, wie sie meist genannt werden, kommen als Sonnenschutz auf dem Sitzplatz, der Terrasse oder dem Balkon zum Einsatz. Dank individueller Farbgebung setzen sie auch ästhetische Akzente in den Wohnsiedlungen, die manche Architekten und Bauträger geschickt einzusetzen wissen. War früher die Handkurbel zum Ausfahren der Storen noch weit verbreitet, sind die komfortablen automatischen Systeme heute beliebter.

Immer wichtiger wird der UV-Schutz, nicht nur wegen der grösseren Strahlenstärke, sondern weil draussen wohnen immer beliebter wird. Von Frühjahr bis Spätherbst zieht es die Menschen ins Freie, zum Essen, Spielen oder einfach zum gemütlichen Beisammensein. Dadurch werden die Markisen heute stärker beansprucht und müssen Wind, Wetter und starker Sonneneinstrahlung über Jahre hinweg standhalten. Die Kassetten-Markise, wo der Stoff im eingerollten Zustand vollständig vor Nässe und Witterung geschützt ist, ist deshalb empfehlenswert, selbst wenn sie preislich höher zu Buche schlägt.

Vorsicht vor dunklen Farben

Laut den Herstellern sind bei Designern derzeit dunkle Farben beliebt. Schwarz, Silber und Töne, die an Sand, Steine oder Moos erinnern. Bei ganz dunklen Stoffen ist jedoch zu bedenken, dass Schwarz das Sonnenlicht absorbiert und die Wärme speichert. Das bedeutet, dass es unter schwarzen Storen wärmer ist als zum Beispiel unter gelben. Jeder, der schon in einer schwarzen Jeans an einem Grillfest war, kennt diesen Effekt. Zudem wirkt das Licht relativ düster.

Auch die Gestelle, Tragrohre und Knickarme können farblich individuell gewählt werden. Kostenmässig sind kleinere Markisen für rund 2000 Franken zu haben, man kann aber ohne Weiteres auch 15000 Franken oder mehr investieren. Die neuste Entwicklung sind in die Markise eingelassene LED-Lampen, die je nachdem, wie das Ta-

Foto: Renova Roll

Auch grosse Sitzplätze lassen sich mit textilen Grossbeschattungen optimal schützen.

Foto: Griesser

Sitzplätze mit Glasabdeckung erhalten dank Stoffstoren Blend-, Sicht- und Wärmeschutz.

Fassadenmarkisen passen sich jeder Architektur an.

geslicht nachlässt (Messung der Lux), automatisch immer heller werden, so dass es unter der Store immer etwa gleich hell ist. Ein Luxus natürlich, der nicht standardmässig daherkommt.

Vielfältige Terrassenbeschattung

Terrassenüberdachungen mit Glas und integriertem Sonnen- und Wetterschutz verlängern die Outdoorsaison deutlich. Fassadenmarkisen aus Stoff oder Metall mit automatischer Steuerung regulieren das Licht der überdachten Terrassen, sorgen für Behaglichkeit und bieten gleichermassen Blend- und Sichtschutz. Zudem dienen sie der Isolation gegen übermässige Raumerwärmung im Sommer und Wärmeverlust im Winter. Ebenfalls empfehlenswert für Terrassen sind textile Wetterdächer mit einer Pfostenkonstruktion. Sie können mit einer grösseren Neigung ausgeführt werden als eine Markise und lassen so auch einen Regenschauer problemlos abfliessen. Die Pfosten sorgen zudem für Stabilität und hohe Windresistenz.

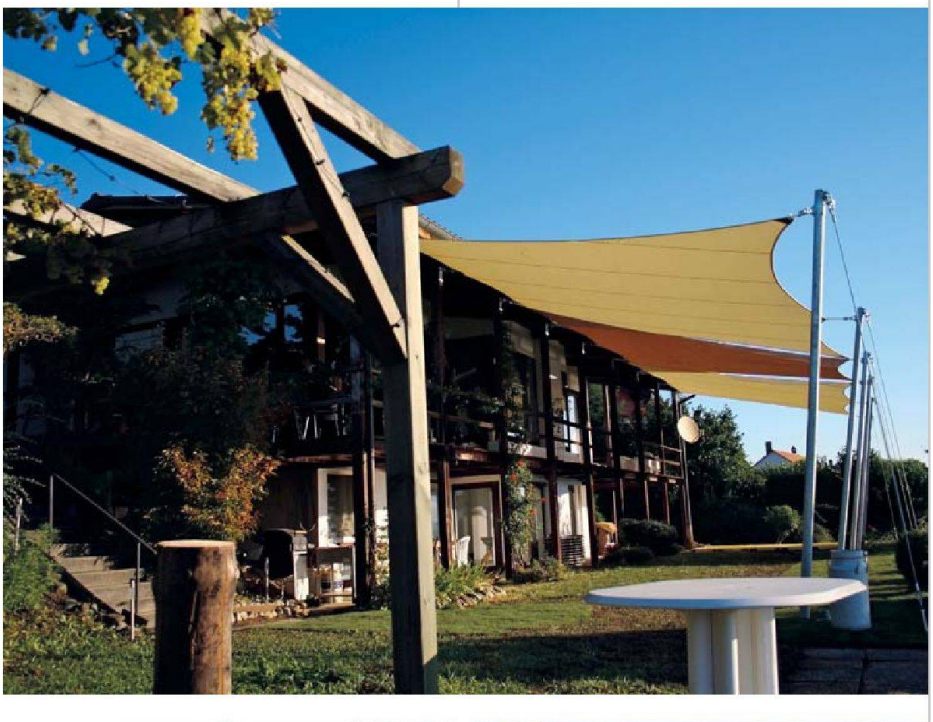
Für die einfache und bequeme Handhabung sorgen automatische Steuerungen vom Funksystem bis zur komplexen Gebäudesteuerung, die in die Hände des Facility-Managers gehört. Die Vorteile sind mehr Komfort und bessere Energienutzung. Die moderne Bauweise mit viel Glas und Stahl birgt die Gefahr, dass die Wohnungen im Sommer stark aufgeheizt werden, während sie im Winter viel Wärme verlieren.

Sonnensegel für Spiel- und Gemeinschaftsplätze

Immer häufiger werden heute auch Kinderspielplätze, gemeinsame Planschbecken und Grillplätze beschattet. Wir merken es alle: Die Sonnenstrahlen wirken stärker als früher, insbesondere helle Kinderhaut will geschützt sein. Für grössere Aussenplätze bieten sich Sonnensegel an. Was den Bauträgern und Architekten daran besonders gefällt, ist die grosse Gestaltungsfreiheit in Formen, Farben, Höhe und Ausdehnung. Jedes Stück ist ein Unikat und wird in der Regel mit dem Kunden vor Ort vermessen und in Auftrag gegeben.

Die Kosten variieren stark. Ein kleines Sonnensegel von drei mal drei Metern Ausdehnung benötigt natürlich einen anderen Stahlbau und ein bescheideneres Fundament als ein Segel von mehr als hundert Quadratmetern. Die Möglichkeiten sind praktisch unbegrenzt und damit auch die Preise nach oben offen. Häufig gewünscht wird eine Dreiecksform, die aber den Nach-

Foto: Renova Roll



Fotos: Sitrag

Sonnensegel können auch direkt an Häuserfassaden montiert werden.

Foto: Schenker Storen

Fotos: Glatz

Der Sonnenschirm ist nach wie vor beliebt:
Es gibt ihn in den verschiedensten Designs, Qualitäten und Preisklassen.

teil hat, dass sie den kleinsten Schattenwurf aufweist. Besser sind quadratische Formen oder gar ein Fünfeck, das den gespendeten Schatten optimal ausnutzt.

«Segel hissen» auch an der Hausfront

Die textile Architektur wirkt futuristisch und passt sich formschön der Umgebung und den umliegenden Gebäuden an. Da sich die Outdoorsaison laufend verlängert hat, werden Sonnensegel heute von den Anbietern von März bis Oktober gesetzt. Ein Selbstaufbau ist häufig schwierig, da mit Stahlseilen, Rohren und Fundament hantiert werden muss. Die Segel müssen auch einiges aushalten. Seien es Frühjahrs- bzw. Herbststürme wie auch Sommergewitter, Sonneneinstrahlung und Regen.

Sonnensegel sehen nicht nur auf freien Plätzen gut aus, sondern werden immer häufiger auch in Verbindung mit Hausmauern auf Sitzplätzen oder Attikaterrassen angebracht. Gegenüber einem Sonnenschirm beispielsweise haben die Segel den Vorteil, grössere Schattenflächen aufzuweisen und viel resistenter gegen die Witterung zu sein, insbesondere gegen starke Winde.

Preisgünstiger Sonnenschirm

Trotzdem hat der Sonnenschirm keineswegs ausgedient. Für eine Festbankgarnitur bei einer Grillstelle oder einen einzelnen Sandkasten in der Wohnsiedlung ist er immer noch en vogue. Es gibt raffinierte Freiarmkonstruktionen, die den Vorteil haben, dass die gesamte Schattenfläche genutzt werden kann. Die Auswahl ist gross: Vom einfachen Gartenschirm bis zum motorisierbaren Grossschirm ist alles zu haben. Farben und Formen sind kaum Grenzen gesetzt. Die Bandbreite bezüglich Kosten reicht von wenigen hundert Franken bis zu mehreren tausend, je nach Grösse und Beschaffenheit. Die Ansprüche sind gestiegen. Heute sind Sonnenschirme robust und dennoch elegant, mit hochwertigen Stoffen, die auch nach Jahren nicht verbleichen.

Anzeigen

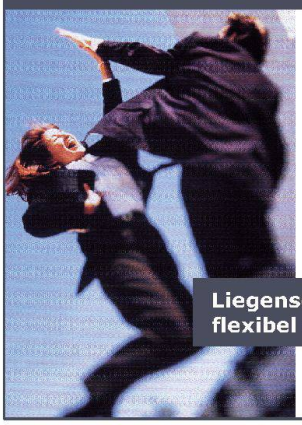
HAGS
Inspiring a new generation

Regupol®
Fallschutz – zuverlässig, langlebig, bewährt

Oeko-Handels AG
Spiel- & Sportgeräte

Riedmühlestrasse 23
CH-8545 Rickenbach Sulz
Tel. +41 (0)52 337 08 55
Fax +41 (0)52 337 08 65
www.oeko-handels.ch

MOR ! LIVIS - die intelligente IT-Lösung für Baugenossenschaften



- Liegenschaftenbuchhaltung
- Miete, Mietzinsänderungen
- Nebenkostenabrechnungen
- Vertragswesen, Korrespondenz
- Verwaltungskosten, Kreditoren, Lohn
- Anteilscheinkapital, Depositenkasse
- Portfolio, Budgetierung
- Technische Objektverwaltung
- Bauabrechnung
- Internetmarktplätze

Liegenschaftenverwaltung flexibel und umfassend

MOR ! OFFICE – Dokumentenverwaltung, Archiv

Alle Applikationen auch als ASP-Anwendung für standortunabhängiges Arbeiten übers Internet

MOR Informatik AG, Rotbuchstrasse 44, 8037 Zürich, www.mor.ch, info@mor.ch, 044 360 85 85

Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.

Griesser AG, Tänikonerstrasse 3, 8355 Aadorf
Telefon 0848 888 111
info@griesser.ch, www.griesser.ch

GRIESSER
STOREN UND ROLLADEN
AUTOMATISCH GUT.